

Exkursion

Holzbau für Forstwissenschaftler

Die Clusterinitiative proHolz Schwarzwald veranstaltete eine Holzbau-Exkursion für Studierende der Universität Freiburg.



▲ Herbert Duttlinger erklärte Studierenden die Abbundanlage

Studierende des Masterstudiengangs Forstwissenschaften der Universität Freiburg hatten am 8. März 2017 die Chance, den Holzbau hautnah zu erleben. Sie folgten einer Einladung der Clusterinitiative proHolz Schwarzwald, die eine Exkursion in den Südschwarzwald mit dem Titel „Möglichkeiten und Potenziale des modernen Holzbaus“ veranstaltete. Unterstützt wurde die Aktion von der Clusterinitiative proHolz BW.

Die erste Station des umfangreichen Besuchsprogramms bildete das Forum erlebnis:holz in Bernau im Schwarzwald. Gerhard Lutz, Vertretungsprofessor an der Hochschule Biberach, brachte den Freiburger Forststudenten und -studentinnen näher, was der Holzbau heute zu leisten vermag. Von Beginn an waren die Studierenden gefor-

dert, denn es galt, die Tragfähigkeit von Stützen und Trägern zu berechnen. Wärme-, Schall- und Brandschutz im Holzbau wurden ebenfalls thematisiert.

Auf anspruchsvolle und unterhaltsame Weise vermittelte Lutz den Studierenden anhand von anschaulichen Beispielen neues Wissen und ermöglichte ihnen so den Perspektivenwechsel vom Holzproduzenten hin zum Holzverarbeitenden Betrieb. Die spannenden Ausführungen des Referenten regten auch manche waldbauliche Diskussionen unter den Teilnehmern an.

Herbert Duttlinger, Geschäftsführer der Firma Holzbau Bruno Kaiser in Bernau, stellte den Studierenden ergänzend aktuelle Holzbauprojekte vor und ging auf die zuvor theoretisch beleuchteten Themen Brand- und Schallschutz aus sei-

ner Sicht als Praktiker ein. An mehreren Projekten erläuterte er praxisnah die alltäglichen Herausforderungen eines Holzbauunternehmens.

Nach der Mittagspause stand der Besuch des von der Architektenkammer Baden-Württemberg mit dem Preis Baukultur Schwarzwald – Neues Bauen im Schwarzwald ausgezeichneten Hotels Breggers Schwanen in Bernau auf dem Programm.

Das historische Gebäude aus dem Jahre 1708 wurde um ein neues Gästehaus mit modernem Wellness-Bereich erweitert, das durch ein holzschindelgedecktes Walmdach und durch eine Holzschindelfassade gut mit dem ursprünglichen Gasthaus harmoniert. Fasziniert begutachteten die Studierenden die Verwendung verschiedener Holzarten im Innen- und Außenbereich.



▲ Gerhard Lutz zeigte die Möglichkeiten des modernen Holzbaus auf

Einen Höhepunkt, vor allem für die technikaffinen Studierenden, stellte die Besichtigung der computergesteuerten Abbundanlage der Firma Holzbau Bruno Kaiser dar. Herbert Duttlinger und Stefan Kuder-mann begleiteten als Vertreter des Holzbauunternehmens die Betriebsführung und gaben Antworten auf die zahlreichen Fragen der Studierenden.

Nach kurzer Fahrt besuchte die Gruppe in Waldshut-Tiengen ein 16-Familienhaus und ein Mehrfamilienhaus mit drei Wohneinheiten in Holzbauweise. Die Studierenden zeigten großes Interesse an den konstruktiven Details der Gebäude.

Den Abschluss der Exkursion bildete eine Führung durch ein fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus in Lörrach. Das Gebäude in Holzrahmenbauweise wurde vom Architekturbüro Wilhelm und Hovenbitzer geplant und wird derzeit errichtet. Die Baustelle gewährte den Studierenden hochinteressante Einblicke in das Innenleben eines modernen Holzgebäudes im Rohbau und verdeutlichte ihnen den Stellenwert der Planung im Holzbau.

Dr. Thomas Fillbrandt, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Forstliche Verfahrenstechnik, und die von ihm begleiteten Studierenden zogen ein äußerst positives Resümee. Ihre Eindrücke verarbeiteten die Studierenden in lebhaften Fachdiskussionen auf der Rückfahrt nach Freiburg.

Gregor Gierden, Freiburg ■